

Von Berlin nach Kopenhagen – Teilnahme des Teams vom WAP-Monitoring an der diesjährigen European Conference on Educational Research (ECER) 2017



Dieses Jahr begrüßte Kopenhagen auf der ECER circa 2,600 WissenschaftlerInnen aus 68 Nationen auf seinem brandneuen Campus des University College UCC (<http://www.eera-ecer.de/ecer-2017-copenhagen/>). Die ECER wird organisiert von der European Educational Research Association (EERA) und fand vom 22.08.-25.08.2017 in der Hauptstadt Dänemarks statt. Mit dem Konferenzthema **“Reforming Education and the Imperative of Constant Change: Ambivalent Roles of Policy and Educational Research”** bearbeiteten junge auf-

strebende wie auch erfahrene WissenschaftlerInnen in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten mögliche Auswirkungen transnationalen Reformdrucks und dem ‚Imperativ‘ des ständigen Wandels sowie der Rolle der erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Forschung bei der Reformierung von Erziehung und Bildung. Dabei war eine zentrale Frage, ob derzeitige Versuche zur Vereinheitlichung von Bildungssystemen, Programmen und Curricula tatsächlich zur Qualitätsverbesserung führen. In diesem Sinne befasste sich die ECER 2017 mit den Auswirkungen dieses transnationalen Reformdrucks und den Angleichungstendenzen/ Veränderungsprozessen über die europäischen Grenzen hinweg und darüber hinaus. Insgesamt sorgten 32 Netzwerke (z.B. Network 22: Research in Higher Education, Network 23: Policy Studies and Politics of Education usw.) vier Tage lang für ein abwechslungsreiches Programm. Zentrale Events waren unter anderem Keynotes, EERA Sessions, Capacity Building Workshops usw. (für detailliertes Programm siehe

<http://www.eera-ecer.de/ecer-programmes/search-programmes/>).

Im Eröffnungsvortrag mit dem Titel **“The Competition Fetish as an Imperative of Change: Animators, Mediators and Consequence”** demonstrierte Prof. Rajani Naidoo (University of Bath, England), wie aktuelle Reformbestrebungen im hochschulischen Bereich von zunehmend marktorientierten Prinzipien des Wettbewerbs gesteuert werden.



Ebenso adressierte Dr. Manja Klemenčič (Harvard University, USA) in ihrer Keynote mit dem Titel “Shifting Authority in Transnational Governance of Higher Education, and Effects of Culture in Implementation of Higher Education Reforms“ die aufstrebende Rolle nichtstaatlicher Akteure wie internationale Organisationen, transnationale Stakeholder-Verbände, Ranking-Agenturen bei der Gestaltung transnationaler Bildungspolitik und -instrumente in den Hochschulen. Weitere Keynotes von Prof. Carl Anders Säfström (Södertörn University, Schweden) und Prof. Jens Rasmussen (Aarhus University, Dänemark) setzen sich kritisch mit anti-demokratischen and anti-pluralistischen Tendenzen in aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auseinander sowie untersuchten Auswirkungen der Reformen im Kontext von Schule am Beispiel der Lehrplanentwicklung und Unterrichtspraxis.

Darüber hinaus wurden von den Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Dr. Mandy Singer-Brodowski und Nadine Etzkorn vom Institut Futur das Monitoring zum UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (WAP) an der Freien Universität Berlin vorgestellt und von den Teilnehmenden sehr interessiert aufgenommen. Neben einer allgemeinen Einführung in das Forschungsdesign des Monitorings und den Umsetzungsprozess des WAP in Deutschland reflektierte der Vortrag die Position des nationalen Monitorings an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik. Durch weitere Vorträge im Netzwerk 30 zu Environmental and Sustainability Education Research war es möglich, nicht nur in Kenntnis gesetzt zu werden über die Umsetzung des WAP in anderen Ländern, sondern auch Einblicke in aktuelle Debatten auf internationaler Ebene im Kontext von BNE zu gewinnen. Insgesamt ist daraus der Eindruck entstanden, dass sowohl der Umsetzungsprozess des WAP in Deutschland als auch das dazu durchgeführte Monitoring sehr ambitioniert ist. Weiterhin standen im Zentrum der Debatten im Netzwerk 30 die Rolle von Universitäten zur Förderung von Nachhaltigkeit, vergleichende policy-Analysen zu den SDGs und WAP und deren nationale Umsetzung sowie die Entwicklung von Indikatoren und Kompetenzen im Kontext von BNE. Die Studie von Herrn Prof. Rieß und seiner Mitarbeiterin Frau Waltner zur Entwicklung eines Indikators zu BNE in LehrerInnenfortbildungen wurde ebenfalls vorgestellt. Die nächste ECER findet Anfang September 2018 in Bozen statt.

Weitere Informationen: www.institutfutur.de